

## **Mehr Sicherheit und weniger Staus dank grossflächiger Verkehrslenkung**

Mit Beginn der Expo.02 ist auf der Autobahn A1 zwischen den Verzweigungen Wiggertal (A1/A2) und Bern Weyermannshaus (A1/A12) das Verkehrsbeeinflussungssystem VBS 01 in Betrieb genommen worden. Dieses erlaubt der Polizei, den Autoverkehr grossflächig zu lenken sowie auf Anzeigetafeln über den Betriebszustand einzelner Teilstrecken zu informieren und weitere Hinweise anzuzeigen. Das System sorgt für zusätzliche Sicherheit und erlaube eine effiziente Verkehrsüberwachung, heisst es in einem NZZ-Artikel. Videokameras übertragen das Verkehrsgeschehen in Zentralen, von wo aus die Wechseltextanzeigen bedient werden können.

### Weitere Informationen:

Nationales Forschungsprogramm NFP 41, Report A4:  
<http://www.nfp41.ch/reports/projects/kf-a04.html>

24. Mai 2002

---

Redaktion Mobilservice  
Büro für Mobilität AG  
Andreas Blumenstein  
Aarberggasse 8, 3011 Bern  
Fon 031 311 93 63 Fax 031 311 93 67  
mailto: [redaktion@mobilservice.ch](mailto:redaktion@mobilservice.ch)

Geschäftsstelle Mobilservice  
Monika Tschannen-Süess  
Postfach 47, 3115 Gerzensee  
Fon 031 782 02 15 Fax 031 782 02 16  
mailto: [info@mobilservice.ch](mailto:info@mobilservice.ch)  
homepage: <http://www.mobilservice.ch>

## **Für besseren Verkehrsfluss auf der A 1**

### **Das System VBS 01 informiert über Behinderungen**

***Auf dem 60 Kilometer langen Teilstück der Autobahn zwischen den Verzweigungen Wiggertal und Bern Weyermannshaus liefert das Verkehrsbeeinflussungssystem VBS 01 Informationen über Staus, Unfälle und Sperrungen. Das System soll für einen flüssigen Verkehr auf der A 1 sorgen. Es ist auf den Beginn der Expo betriebsbereit.***

Der Abschnitt zwischen den Verzweigungen Wiggertal (A 1/A 2) und Bern Weyermannshaus (A 1/A 12) ist eine der am stärksten belasteten Hochleistungsstrassen in der Schweiz. Für noch höhere Frequenzen dürfte die Expo sorgen. Die Kantone Aargau, Solothurn und Bern haben deshalb zusammen mit dem Bund beschlossen, ein Verkehrsbeeinflussungssystem zu installieren. Die VBS 01 genannte Anlage erlaubt es der Polizei, in den drei Zentralen den Verkehr grossflächig zu lenken sowie auf Anzeigetafeln über den Betriebszustand einzelner Teilstrecken zu informieren und weitere Hinweise anzuzeigen.

### **Steuerung durch drei Zentralen**

Der Kantonsoberingenieur von Bern, Rudolf Dieterle, erläuterte bei der Vorführung mit dem Hinweis auf das Leitbild Strassenverkehrs-Telematik 2010 die übergeordneten Ziele. Das VBS 01 erfülle die Forderung nach Verkehrsleitsystemen auf Hochleistungsstrassen, es Sorge für zusätzliche Sicherheit und erlaube eine effiziente Verkehrsüberwachung. Die Erfahrungen mit dem seit dem Herbst 1996 am Grauholz betriebenen System (mit Kosten von rund 8 Millionen Franken) seien gut. Sowohl bei der Reduktion der Unfallzahl als auch bei der Kapazitätssteigerung sei der Trend positiv. Weil dort die Autobahn inzwischen auf sechs Spuren ausgebaut wurde, fehlten aber die «handfesten Nachweise» noch. Die unter Federführung des Kantons Bern realisierte erste Etappe des Projekts VBS 01 erforderte ein Investitionsvolumen von rund 17 Millionen Franken, das zum grössten Teil vom Bund getragen wird.

Betreiber der Anlage, die mittels Videokameras Daten und Bilder auf der Autobahn erfasst und in die Zentralen übermittelt, sind die drei Kantonspolizeikorps. Ihre Mitarbeiter kommunizieren via Bildschirm, Tastatur und Maus und übernehmen oder verwerfen die von Rechnern aufbereiteten Vorschläge für die Signalisation. Ein Kernstück ist die «Ereignisdetektion»: Sie meldet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt und somit ein Stau droht. Der Perimeter umfasst insgesamt sechs Verzweigungen samt den Zulaufstrecken, zum Beispiel die Südrampe vor dem Belchentunnel bei der Verzweigung Wiggertal. Im Prinzip überwacht jeder Kanton seinen Zuständigkeitsbereich selber; das gesamte System kann aber aus jeder Zentrale überblickt und in Absprache mit dem Nachbarn gesteuert werden.

### **Information durch Symbole und Texte**

Während die ganze Strecke mit insgesamt 14 Wechseltextanzeigen ausgerüstet ist, wurde für die Teilstrecke von der Verzweigung Wiggertal bis zur Verzweigung Luterbach (A 1/A 5) vorerst ein Raster von 6 Kilometern gewählt. Es stehen hier 30 Videokameras zur Erfassung von Verkehrsdaten und Ereignissen sowie 40

Wechselsignale zur Anzeige von Gefahren (Staugefahr, andere Gefahr, Bauarbeiten, Unfall). Die Wechseltextanzeigen enthalten ein Symbol (Stau, Unfall, Sperre) und drei Textzeilen mit höchstens 15 Zeichen. Es gibt rund 600 Betriebszustände; es kann zum Beispiel angezeigt werden, wenn an der Expo in Biel das Parking Ost besetzt oder auf der A 2 der Gotthardtunnel gesperrt ist.

Bei den Massnahmen der zweiten Etappe, die weitere Investitionen von 40 bis 50 Millionen Franken erfordert, soll für die ganze Strecke ein Raster von 1,5 Kilometern gelten, und zwar sowohl für die Erfassung von Verkehrsdaten und die Überwachung des Verkehrs als auch für die Wechselsignalisation. Ein zusätzliches Vorhaben ist die Integration des VBS am Grauholz.

Neue Zürcher Zeitung, 8. Mai 2002